



Pressemitteilung 03/2010

München, 22.04.2010

ALKOHOLMISSBRAUCH DURCH JUGENDLICHE EINDÄMMEN!

Der Bayerische Gemeindetag fordert die Bayerische Staatsregierung auf, konsequent den immer stärker werdenden Alkoholmissbrauch durch Jugendliche einzudämmen. „Innenminister Herrmann verdient volle Unterstützung, wenn er die Verfügbarkeit von Alkohol durch Angebot in den Tankstellen in den Nachstunden einschränken will. Darüber hinaus sollte aber auch wieder eine einheitliche Sperrstundenregelung in ganz Bayern gelten“ sagte Gemeindetagspräsident Dr. Uwe Brandl. „Viele Gemeinden berichten, dass in der zweiten Nachthälfte Aggressivität und Gewalt aufgrund übermäßigen Alkoholgenusses bei Jugendlichen steigen. Hier muss der Gesetzgeber handeln!“

Viele Gemeinden und Städte klagen über Schlägereien und Verkehrsunfällen, die in der zweiten Nachthälfte von alkoholisierten Jugendlichen begangen werden. Aufgrund der Freigabe der Sperrzeit zum 01.01.2005 konsumieren Jugendliche länger mehr Alkohol als früher. Außerdem wird nach polizeilichen Erkenntnissen Alkohol häufig vor oder nach Gaststätten- und Discothekenbesuchen von Jugendlichen spontan in Verkaufsstellen, vor allem in Tankstellen-Shops, beschafft, die in den späten Abendstunden oder rund um die Uhr geöffnet haben. „**Es ist höchste Zeit, dass die Verfügbarkeit von Alkohol für Jugendliche erschwert wird. Und zum anderen sollte die frühere – bayernweit geltende – einheitliche Sperrstunde um 1:00 Uhr nachts wieder eingeführt werden**“ sagte Brandl. „Auf diese Weise könnte das Gefahrenpotential drastisch verringert werden.“